

Das ganze Jahr über Beschäftigung bieten

Eichstätt (baj) Während es im Bauhauptgewerbe und anderen witterungsabhängigen Branchen in früheren Jahren fast obligatorisch war, die Mitarbeiter in den Wintermonaten zu entlassen und im Frühjahr wieder einzustellen, sind viele Unternehmen – darunter die Baufirma Martin Meier aus Eichstätt – heute bemüht, ihren Mitarbeitern eine ganzjährige Beschäftigung zu bieten. Dabei können sie auf mehrere Strategien zurückgreifen.

Eine Möglichkeit sei, im Sommer Überstunden aufzubauen, die im Winter abgebaut werden, erläutert Hermann Meier, Geschäftsführender Gesellschafter des Bauunternehmens Martin Meier und Innungsoberrmeister. Zudem besteht die Möglichkeit der Winterbauumlage. Das sei eine zusätzliche Vergütung durch den Arbeitgeber, die in den Sommermonaten wieder refinanziert wird durch einen Arbeitnehmer- und einen Arbeitgeberanteil, sagt Meier.

Bei der dritten Möglichkeit kommt die Agentur für Arbeit mit ins Spiel. Sie gewährt ein sogenanntes Saison-Kurzarbeitergeld. Es wird ab der ersten Ausfallstunde gewährt, soweit der nicht durch die Auflösung eines Arbeitszeitguthabens überbrückt werden kann. Das bedeutet, dass die geltenden tariflichen Regelungen über die Flexibilisierung der Arbeitszeit nicht eingeschränkt werden, wie es auf der Internetseite der Arbeitsagentur heißt. Laut Peter Kundinger, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Ingolstadt, werde diese Möglichkeit von immer mehr Unternehmen genutzt. Die Maßnahme trage auch dazu bei, um den früheren Aufwand zu vermeiden: Entlassen, arbeitslos melden, wieder einstellen. Somit helfe das Saison-Kurzarbeitergeld sowohl den Unternehmen und die Beschäftigten als auch der Agentur.

Von Josef Bartenschlager